

NACHRICHTEN

Indien-Vortrag beim Männerkreis

FRECKENHORST. Der Männerkreis Freckenhorst-Hoetmar der evangelischen Kirchengemeinde Everswinkel-Freckenhorst lädt zu einem Lichtbildvortrag über „Indien“ von Günter Wehmeyer ein. Er beginnt am Dienstag, 7. Februar, um 19 Uhr im Gemeindehaus am Paulusplatz. Interessierte sind willkommen.

Warmbaden im Hallenbad

WARENDORF. Am Wochenende finden wieder Wärmertage im Hallenbad statt. Die Wassertemperatur beträgt dann 30 Grad. Die Zeit am Samstag zwischen 15.45 und 16.45 Uhr bleibt dabei Eltern mit ihren Babys und Kleinkindern vorbehalten. Um dieser Besuchergruppe ein möglichst entspanntes Umfeld bieten zu können, dürfen ausschließlich Eltern mit Kleinkindern bis vier Jahre an diesem Angebot teilnehmen. Familien mit älteren Geschwisterkindern und andere Badegäste sind zum Warmbade-Sonntag eingeladen. Mit verlängerten Öffnungszeiten bis 16 Uhr sind dann diverse große und kleine Wasserspielgeräte vorhanden. Die Öffnungszeiten sind Samstag 8 bis 17 Uhr, Sonntag 8 bis 16 Uhr. Kassenschluss ist jeweils eine Stunde vor Ende der Badezeit.

Versammlung der Kolpingsfamilie

MILTE. Zur Jahreshauptversammlung lädt die Kolpingsfamilie Milte am Sonntag, 19. Februar, um 10 in der Gaststätte Biedendieck ein. Es werden Fotos von den diversen Veranstaltungen gezeigt. Im Anschluss gibt es zu Mittag eine Suppe. Der Vorstand freut sich über die Teilnahme möglichst vieler Mitglieder der Kolpingsfamilie.



Andreas Wunschel weist mit dem Besenstiel in die interessante Bodenschicht. Etwa einen Dreiviertelmeter unter dem Pflaster der Marktseite fanden sich erste Scherben- und Knochenfragmente.

Fotos: Jörg Pastoor



Eine Handvoll Keramik und ein paar Knochenfragmente aus dem Marktboden.



Einem Rind oder Schaf könnte dieser Unterkiefer gehört haben. Es war noch recht jung – die Zähne sind kaum abgenutzt.

Theoretisch bis ins Frühmittelalter

Marktplatz: Erste Funde bestehen aus Gebrauchskeramik-Scherben und gut erhaltenen Tierknochen

Von Jörg Pastoor

WARENDORF. Bei Warendorfs Marktplatz ist das ähnlich wie bei dem in Telgte. „Dort habe ich vor kurzem die Abfallgrube einer alten Schmiede gefunden“, erzählt Andreas Wunschel vom Referat Mittelalter- und Neuzeitarchäologie des LWL.

So gesehen hat die „gute Stube“ der Stadt sozusagen doch Potenzial einer wissenschaftlichen Wundertüte. Denn der Markt war zwar in den 1980er schon einmal umfangreich umgebaut worden. Aber die archäologische Dokumentation war damals nicht vordringlich. „Das hier ist archäologisch ein relativ weißer Flecken auf der Landkarte. Wir haben die Möglichkeit, Neuland zu betreten“, sagt der wissen-

schaftliche Referent der LWL-Archäologie für Westfalen am Freitagmorgen.

Pressetermin mit Christian Galüke von der Firma „Archäologie am Hellweg“. Wunschel und er weisen auf einen Rohrgraben in Höhe der Einmündung Marktsträßchen. Etwa 70 Zentimeter unter der Pflasteroberfläche zieht sich die horizontale Schicht aus Lehmbohlen, etwa so dick wie eine Kaffeetasse hoch. „Kulturschicht“ sagen die Forscher dazu. Und die birgt unter anderem das, was Christian Galüke aus einer Kunststoffplatte auf die ausgebreiteten Handfläche von LWL-Mann Wunschel kullern lässt: Scherben, Knochen, noch verkrustet und schmutzig.

„12. bis 14. Jahrhundert“, schätzt Andreas Wunschel,

»Das hier ist archäologisch ein relativ weißer Flecken auf der Landkarte. Wir haben die Möglichkeit, Neuland zu betreten.«

Andreas Wunschel, wissenschaftlicher Referent LWL-Archäologie



Christian Galüke und Andreas Wunschel am Rand der Fundstelle in Höhe Marktsträßchen.

und damit wären die ersten Funde seit Beginn der Umbaubegleitung zunächst

grob in das Spätmittelalter datiert. Das Fragment eines Kruges vielleicht? Zweitran-

sig, wozu das einseitig leicht glasierte Teil einmal gehört hat vor 700 bis 900 Jahren. „Es war die erste handwerklich hochqualitative Keramik damals“, sagt Experte Andreas Wunschel. Die Schicht, aus der Christian Galüke diese und ein paar andere Funde geholt hat, ist eine mit dem Prädikat „ungestört“. Die haben die Altertumsforscher am liebsten, weil sie die Geschichte buchstäblich ablesbar machen.

Auch wenn die Bauarbeiter außer Gräben für Strom-, Gas- und Wasserleitungen beim letzten Platzumbau noch wesentlich tiefer in den Boden gegangen waren: „Wir befinden uns hier am Altstadtzentrum. Und wir vermuten, dass hier die Siedlungsgeschichte bis in das Frühmittelalter zurückging“, sagt

Wunschel. Die Aktenlage ist auf Vermutungen angewiesen. Noch. Denn es ist durchaus möglich, dass, wie geplant, im Zuge der weiteren Bodenöffnungen Spuren genau dieser bisher nicht überlieferten Zeit zutage treten. Das Frühmittelalter definiert die Wissenschaft auf den Zeitraum von etwa 500 bis 1050. Aber: „Wir hatten hier zwar schon einmal Brunnenfunde und schauen auf die alten Bürgerhäuser, aber konkrete Anhaltspunkte haben wir keine“ sagt Andreas Wunschel.

Geduld gehört für seinen und Christian Galükes Beruf dazu. „Wir suchen nicht, wir finden nur“, scherzt er, „aber wir gehen davon aus, dass hier noch relevante Bodenschichten drin sein könnten.“

SPD-Ratsfraktion möchte Infos zum Westfälischen Hof und Haltepunkt-Anschluss

Sieben Anträge zur nächsten Sitzung des Bezirksausschusses Einen-Müssingen/Milte / Sachstandsberichte von der Verwaltung eingefordert

EINEN-MÜSSINGEN/MILTE. Eine Reihe von Anträgen hat die SPD-Ratsfraktion dem Bürgermeister für die nächste Sitzung des Bezirksausschusses Einen-Müssingen/Milte (Dienstag, 14. Feb-

ruar, 17 Uhr) zugeleitet. Unter anderem soll es laut Fraktionsvorsitzender Andrea Kleene-Erke einen Sachstandsbericht zur „sehr unbefriedigenden Situation“ des Westfälischen Hofes ge-

geben. Die Anbindung der Ortsteile an den gerade eingeweihten DB-Haltepunkt Einen-Müssingen ist weiteres Thema. Neben einer aktuellen Einschätzung möchte die SPD Vorschläge zur

Verbesserung von der Verwaltung hören.

Die Reduzierung der Höchstgeschwindigkeit auf der Sandstraße nördlich der Moritz-Meissen-Straße auf 50 km/h ist ein weiteres An-

liegen. Vom Ems-Hessel-See kommend gebe es nur bis zum Hof Lütke Steine die 50er-Regel, die aber dort ende. Das lasse bis zum westlich gelegenen Ortsschild zu, dass man 100 Stundenkilo-

meter fahre – und das an allen Einfahrten inklusive Reithalle vorbei. Deshalb wollen die Sozialdemokraten eine durchgängige 50-km/h-Beschilderung.

Für die Baugebiete Grüner

Markenweg (Einen) und „Königstal 2.BA“ (Milte) sowie „Nördlich Zum Mussenbach“ in Müssingen beantragt die SPD-Fraktion zudem die zügige Aufstellung von Bauleitplänen.



Warendorfer Familienchronik

Eheschließungen

In der Zeit vom 27. 1. 2017 bis zum 2. 2. 2017 haben auf dem Standesamt Warendorf die folgenden Paare die Ehe geschlossen; die schriftliche Einwilligung zur Veröffentlichung liegt vor.

Tanja Röwekamp und Oliver Struck, Bartholomäusstraße 44, 48231 Warendorf;
Stefanie Einhellig, Eichenberg 1, 94428 Eichendorf und Stephan Roßbauer, Steinacker 18, 94526 Metten.

Sterbefälle

In der Zeit vom 27. 1. 2017 bis zum 2. 2. 2017 wurde im Standesamt Warendorf der Sterbefall folgender Personen beurkundet; die schriftliche Einwilligung zur Veröffentlichung liegt vor.

Antonia Gertrud Rünker geb. Spiering, Telgenstr. 18, 48231 Warendorf;
Karl-Heinz Schützler, Graf-Droste-Str. 3, 48351 Everswinkel;
Justina Isaak geb. Kreker, Lentruper Ring 30, 48231 Warendorf;
Elisabeth Antonia Reckermann geb. Göher, Hörste 40, 48231 Warendorf;
Rudolf Heinrich Droste, Johanna-Küster-Str. 18, 48231 Warendorf;
Heinz Antonius Große Beckmann geb. Heitvogt, Beverstrang 2, 48231 Warendorf;
Alwine Henriette Bolte geb. Waltering, Hoetmarer Str. 18, 48231 Warendorf;
Anneliese Winkler geb. Schmiemann, Sudhoferweg 68, 59269 Beckum;
Christa Jürgens geb. Berkenkemper, Lönsstr. 18, 59320 Ennigerloh.

Wir sind für Sie da, damit Sie ganz persönlich Abschied nehmen können.

HANKEMANN
BESTATTUNGSHAUS

Unsere Familie steht seit über 25 Jahren für Vertrauen. In Warendorf und Umgebung.

02581 7637 www.hankemann.eu

FACHGEPRÜFTE BESTATTER zertifiziert nach DIN ISO 9001



Heumarkt 2 · 48231 Warendorf
Tel. 0 25 81/7 89 88 88
www.hotel-im-engel.de

Gastlichkeit trifft Professionalität ...

Wir empfehlen uns für Ihre Geburtstage und Familienfeiern, Trauerfeiern, kleine und große Hochzeitsfeiern und für individuelle Geschäftsessen sowie für ausgefallene Events.

Besuchen Sie auch unsere Bildergalerie im Internet
www.hotel-im-engel.de

Wir freuen uns auf Ihren Besuch.



Brünnebrede 33-37 · 48231 Warendorf
Tel. 0 25 81/ 9 30 20 · Fax 0 25 81/ 6 27 26

Trauerwald Oase® Münsterland
Die Beisetzung am Baum

Aktuelle Führungstermine:
Sonntag, den 5. und 19. Februar, 14 Uhr

Anmeldung und Info: Tel. 0 25 85/940 800 · www.trauerwaldoase.de